**Die Rolle des Militärarchivs in der Geschichte des Landes**

**Bondar Elena Anatolyevna**, Studentin,NIU BelGA,Russische Föderation, die Stadt Belgorod

**Larissa Nikolaevna Miroshnichenko**,wissenschaftliche Leiterin, Assistenzprofessorin,NIU BelGA,Russische Föderation, die Stadt Belgorod

Die Geschichte… Wir alle lieben es, Geschichten zu hören, die uns unsere Eltern, Großeltern erzählen. Geschichten darüber, wie alles früher war, wie es früher war. Die Vergangenheit kann nicht zurückgebracht werden, aber ohne sie gibt es keine Zukunft. Die Vergangenheit ist die Erfahrung von Generationen, ihre Fehler und Erfolge. Und wie wahr diese Vergangenheit ist, hängt von unserer Zukunft ab. Aber wo finde ich die Wahrheit über die Vergangenheit? Den Worten von jemandem glauben oder anderswo nach der Wahrheit suchen? Eine der richtigen Lösungen wäre, nach Antworten in gespeicherten Dokumenten zu suchen, die in Archiven gespeichert sind. Die Geschichte der Entstehung der ersten Archive reicht weit in die Vergangenheit zurück – im 5. bis 3. Jahrhundert vor Christus. Die ersten Dokumente wurden in Tempeln und Palästen aufbewahrt, enthielten Aufzeichnungen über königliche Verordnungen, Riten im Tempel, wissenschaftliche Beobachtungen. Seit der Antike haben die Menschen versucht, ihr Wissen an zukünftige Generationen zu bewahren und weiterzugeben, ihre Lebensgeschichte zu vermitteln, Dinge zu bewahren, die man vergessen kann. Und je weiter sich unsere Zivilisation entwickelte, desto mehr historische Dokumente wurden in Archiven aufbewahrt. Das System der Buchhaltung und Systematisierung von Archivdokumenten wurde verbessert, mit der Entwicklung der Technologie wurden die Bedingungen für die Aufbewahrung von Dokumenten verbessert, da die Zeit bekanntlich nichts und niemanden verschont. Aber egal, wie sehr die Leute es versuchen, es ist unmöglich, alles zu behalten. Viele Dokumente sind durch Nachlässigkeit oder böswillige Absicht der Menschen verloren gegangen, etwas wurde durch Zeit zerstört, etwas durch Naturkatastrophen. Und vieles, was die Menschheit von Jahrhundert zu Jahrhundert verfolgt, sind Kriege. [Neben dem Verlust von Dokumenten bringt der Krieg einen weiteren unersetzlichen Verlust mit sich - menschliches Leben. Menschen verlieren Freunde und Verwandte, auf deren Suche in Zukunft mehr als ein Jahr dauern kann. Und um Hilfe bei dieser Suche zu bitten, sollten Sie sich an militärische Archive wenden, die das Wissen über Wehrpflichtige und Freiwillige, die evakuierte Zivilbevölkerung und die Gefangenen sowie den Ort und die Dauer der Kämpfe enthalten.](https://translate.yandex.ru/translator/%D0%A0%D1%83%D1%81%D1%81%D0%BA%D0%B8%D0%B9-%D0%9D%D0%B5%D0%BC%D0%B5%D1%86%D0%BA%D0%B8%D0%B9" \t "_blank)

Dekret von Peter I. 1724 das Moskauer Archiv des Kollegiums für auswärtige Angelegenheiten gegründet, das das erste historische Archiv des Staates wurde. Das erste Militärarchiv wurde 1797 auf Erlass von Kaiser Paul I. gegründet und trug den Namen «Seine eigene kaiserliche Majestät des Kartendepots». Er befand sich in St. Petersburg, und im Mittelpunkt seines Fonds standen kartografische Materialien, Textdokumente militärisch-historischer Natur und Informationen der geographischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften. Am 7. Februar 1819 wurde das zweite militärhistorische Archiv gegründet, das den Namen «Militärhistorisch» oder «Lefortovsky» erhielt. Auch wurde ein «zentrales Repository für militärhistorische Angelegenheiten der aktiven russischen Armee» geschaffen. Nach dem Zusammenbruch des Russischen Reiches und der Gründung der UdSSR wird 1920 das Archiv der Roten Armee erstellt, das 1933 in ein Zentrales Archiv der Roten Armee umgewandelt wurde.

Im März 1941 ändert es im Zuge der Reorganisation seinen Namen in das Zentrale Staatliche Archiv der Roten Armee. Im Jahr 1958 ändert er seinen Namen erneut in das Zentrale staatliche Archiv der sowjetischen Armee, das bis zum Zusammenbruch der UdSSR existierte. Im Juni 1992 ändert das Archiv der sowjetischen Armee seinen Namen und wird zum russischen staatlichen Militärarchiv.

Die Bedeutung dieser Abteilung für die Bewohner unseres Landes ist sehr groß. Wie oben erwähnt, hat Russland zwei Weltkriege durchgemacht, in denen die Zahl der Toten, Verwundeten und Vermissten auf zehn Millionen Menschenleben geschätzt wird. Nachdem sie die Archivdokumente der Schlachtorte und die Listen der zu diesen Kämpfen gesendeten Kämpfer verfolgt haben, gelingt es vielen, zumindest einige Spuren ihrer Angehörigen zu finden. Viele etablierte Suchtrupps, die jedes Jahr auf der Grundlage von Archivdokumenten tätig sind immer neue Details vergangener Ereignisse werden aus der Dunkelheit der Vergangenheit gezogen.

Im modernen Russland gibt es eine große Anzahl von Menschen, die immer noch nicht wissen, wie sich das Schicksal ihrer entfernten und nahen Verwandten während jener schrecklichen Kriegsjahre entwickelt hat. Die inneren militärischen Konflikte Russlands Ende der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts, eine spezielle militärische Operation - Daten über alles und alles werden in die Regale des Militärarchivs gelegt, um den Angehörigen eines Tages die Möglichkeit zu geben, über das Schicksal ihrer Verwandten zu erfahren. Aber nicht nur im Wissen um die Schicksale der menschlichen Werte von Militärarchiven. Ebenso wichtig ist es, diese Ereignisse im Verlauf zu speichern. Wenn solche schrecklichen Ereignisse nicht verhindert werden konnten, sollten Sie sie nicht vergessen. Jedes Archiv ist ein Lagerhaus der Vergangenheit, eine Sammlung von Wissen und Ereignissen. Geschichte ... Eine Geschichte, an die man sich erinnern sollte! Eine Geschichte, aus deren Fehlern man lernen sollte! Eine Geschichte, deren Fehler nicht wiederholt werden sollten!..Nie

Literaturliste

1. Archives of Russia [Electronic resource]. – Electron. dan. – Access mode: http//www.rusarchives.ru/federal/rgavmf/character.shtml

2. The Russian State Military Historical Archive (RGVIA). Archive history. [electronic resource]. - Access mode: http://www.rusarchives.ru/federal/rgvia/history.shtml .